



bio innovation park
Rheinland

bio IP Klein-Altendorf 2 53359 Rheinbach

bio innovation park Rheinland e.V.
Campus Klein-Altendorf
Klein-Altendorf 2
53359 Rheinbach

Kreisverwaltung Ahrweiler

Landrätin Cornelia Weigand

Wilhelmstr. 24-30

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Geschäftsführender Vorstand
Bert Spilles, Bürgermeister a.D. (Vors.)
+49 163 4608514
spilles@bio-innovation.net

Alexander Krings (1. Stellv.)
Dr. Sophia Dohlen (2. Stellv.)

Geschäftsführer
Dirk Vianden, Rechtsanwalt
+49 170 8382817
vianden@bio-innovation.net

Tel. 02225/999 63 12
Fax: 02225/999 63 18
www.bio-innovation.net

Montag, 7. März 2022

Sehr geehrte Frau Weigand,

zunächst einmal möchte ich Ihnen persönlich und im Namen des bio innovation park Rheinland e.V. recht herzlich zu Ihrer neuen Position als Landrätin im Kreis Ahrweiler gratulieren.

Wir wünschen Ihnen für diese verantwortungsvolle und herausfordernde Arbeit die nötige Energie, die Unterstützung aus der Bevölkerung und der Politik und vor allem wünschen wir Ihnen auch Freude an der Arbeit für den Kreis.

Als Verein und Netzwerk aus dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis - und somit aus unmittelbarer Nachbarschaft - ist uns bewusst, welche vielfältigen und zukunftsweisenden Aufgaben auf den Kreis Ahrweiler zukommen.

Mitglieder unseres Vereins und somit Teil des Netzwerks aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sind die beiden Städte Meckenheim und Rheinbach, der Rhein-Sieg-Kreis, die Universität Bonn, die HS Bonn/Rhein-Sieg, die Alanus HS in Alfter und derzeit 34 Unternehmen aus der Region.

Dabei sind die Themenschwerpunkte Bioökonomie, Agrarbusiness, Ernährung und Nachwachsende Rohstoffe auch Themen, die im Rahmen des Wiederaufbaus nach der Flutkatastrophe den Kreis Ahrweiler beschäftigen werden.

Wie können effektive Mikroorganismen in der Landwirtschaft eingesetzt werden, um den stark beschädigten Boden wiederaufzubauen; wie kann durch die Anpflanzung von mehrjährigen Pflanzen wie z.B. Miscanthus (Chinaschilf) oder Paulownia (Blauglockenbaum) Uferschutz und Starkregenereignisse am Boden verringert werden. Wie können beispielsweise die Winzer vom bioIP-Wetterstationsnetzwerk profitieren. Oder aber wie kann

verstärkt das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen gefördert werden - um nur einige Beispiele zu nennen.

Gerne weise darauf hin, dass im „Leitbild der Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler / Neuwied für die Verhandlungen mit dem Bund zum Bonn-Vertrag“ vom 17.06.2019, der Ausbau des bio innovation park Rheinland e.V. zum Kompetenzzentrum als länderübergreifendes Netzwerk (NRW u. RLP) explizit aufgeführt ist.

Ich habe mir erlaubt, Ihnen ein paar Informationen über den Verein und sein Netzwerk beizulegen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Vereins-Homepage unter: www.bio-innovation.net

Sehr geehrte Frau Weigand, in einem Beitrag des General-Anzeiger Bonn haben Sie richtigerweise das Ziel Ihrer Arbeit beschrieben, sich mit den Nachbarn zu vernetzen und angesichts der vielschichtigen Herausforderungen, so viel Expertise wie möglich für brauchbare Lösungen einzuholen.

Der bio innovation park Rheinland e.V. bietet hierbei gerne seine Hilfe und Unterstützung an. Als gemeinnütziger Verein und als Netzwerk für Bioökonomie und grüne Technologien eröffnet die Vernetzung über alle Akteure hinweg die Chance für eine neue Identität als nachhaltige Region, gemeinsam gestaltet mit den Menschen vor Ort.

Einen persönlichen Gedankenaustausch mit Vertretern unseres Netzwerkes biete ich Ihnen gerne an.

Mit freundlichen Grüßen

Bert Spilles

Vorsitzender des bio innovation park Rheinland e.V.
Bürgermeister a.D. der Stadt Meckenheim

